

3 Jahre danach

Weit über Durchschnitt

Zufriedene Mitarbeitende: Die Firma Pistor holte den zweiten Platz beim Cash Arbeitgeber-Award 2008.

fit im job: Jules Toth, vor drei Jahren hatten Sie ein umfangreiches Bildungsangebot und einen aktiven Sportclub.

Hat sich da etwas verändert?

Jules Toth: Nein, nach wie vor können unsere 400 Mitarbeitenden jährlich aus 15 bis 20 Aus- und Weiterbildungskursen einen auswählen. Dies und auch der Sportclub haben bei uns Tradition.

Doch es gibt Neuerungen: Wir bieten seit einiger Zeit Work-/Life-Balance-Kurse mit der Familienmanagement GmbH an. Wir haben unser Leitbild und unsere Vision neu formuliert – mit

den Mitarbeitenden als zentralem Wert. Auch unser neuer CEO Markus Lötscher hat Veränderungen bewirkt.

Welche?

Vor 2008 haben wir Positives und Fortschritte vor allem nach innen kommuniziert. Markus Lötscher tat dann den Schritt nach aussen: Wir beteiligten uns an der Umfrage zur Mitarbeiterzufriedenheit des Cash Arbeitgeber-Awards, und wir erreichten auf Anhieb den zweiten Rang.

Welche Umfrageresultate stachen besonders hervor?

Die allgemeine Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden lag bei 97%. 83% waren zufrieden bis sehr zufrieden damit,

wie sie Arbeit und Privatleben unter einen Hut bringen können. Und mit dem Lohn waren 76% zufrieden. Wir lagen bei allen Aspekten über dem Durchschnitt.

Haben sich aus dieser Umfrage weitere Schritte ergeben?

Ja. Wir beschlossen, den Einbezug der Mitarbeitenden zu verbessern. Daraus entwickelte sich ein Pilotprojekt, den sogenannten KVP (kontinuierlicher Verbesserungsprozess). Die Pilotphase lief in der Verkaufsabteilung, bis 2011 werden wir den KVP schrittweise auf die Gesamtfirma ausweiten. (fm) ●●



Jules Toth, Leiter Personal bei Pistor

3 JAHRE DANACH

In unserer Serie fragen wir bei einst porträtierten Unternehmen nach, was sich innerhalb ihres Gesundheitsmanagements geändert hat.

Die Pistor in Rothenburg ist ein Bäcker-Konditor-Gastro-Service und beschäftigt rund 400 Personen.
www.pistor.ch

ANZEIGE